

185  
22. Januar 1941.  
6. September 1936

303/36

Herrn

Professor Dr. Frölich

Gießen

Hitlerwall 21.1.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister

Lieber Herr Kollege!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre beiden gehaltvollen Besprechungen. Leider komme ich durch sie in eine schwierige Lage. Wir sind im Deutschen Archiv durch Raumnot zu stärkster Kürze im Besprechungsteil gezwungen und können nur bei größeren Arbeiten annähernd eine Druckseite, bei ganz wichtigen und umfangreichen Werken allenfalls noch etwas mehr Raum zur Verfügung stellen. Wieviel Raum für Sie bei der ersten Anfrage vorgesehen war, ist in diesem Falle leider bei uns nicht aufgezeichnet worden. Es kann aber jedenfalls nicht mehr als je 3/4 Druckseite gewesen sein. Von Ihren beiden Besprechungen füllt aber die erste 2 Druckseiten. Wollten wir sie so bringen, würden wir zu besorgen ha-

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

183  
Berlin NW 7, den  
Charlottenstraße 41  
Fernruf: 16 27 89  
Gnandstein, 14.8.43

Nr.

Sehr geehrtes Fräulein Kühn.

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 12.8. Ich erwarte also nach dem 20.8. die etwa 10 Kisten. Es ist selbstverständlich, dass alle Risiken Ihr Institut trägt. Die Miete wird sich etwas nach dem Umfang der Kisten richten und werden wir über diesen Punkt schon einig werden. Nun zu Ihrer weiteren Anfrage. Platz für die Bibliothek ist vorhanden und ebenfalls die Räumlichkeiten für Mitarbeiter von Ihnen. Es handelt sich um das Torhaus, das schon seit einiger Zeit unbewohnt ist. Es sind 4 Räume zu je 25 qm. und noch eine Anzahl Nebenräume. Allerdings bedürfen die Räume eine Aufbesserung und namentlich für den Winter müsste die